



00
10

Stille Tränen der kindlichen Liebe
 bei dem Grabe
 einer liebenswürdigen Mutter,
 der weiland
 HochEdelgebohrnen Frauen,
 F r a u e n
 Annen Margarethhen
 Pansen,
 gebohrnen Keydeln,

des weiland
 HochEdelgebohrnen und Hochgelahrten Herrn,
 H e r r n

Johann Lucas Pansen,
 Jcti und wohlverdienten Cämmerers in Ellrich,
 hinterlassenen Frau Witwe,

als Dieselbe
 den 26ten Nov. dieses 1760ten Jahres Abends zwischen 9 und 10 Uhr im 66 Jahre Ihres
 rühmlichen Alters nach ausgestandener Schwachheit in dem HErrn selig entschlief,
 und der enselste Leichnam den 30ten dieses in der Frauenberges Kirche
 daselbst Standemäßig beerdiget wurde,
 vergossen



von der selig Verstorbenen
 hinterlassenen sämlichen Kindern:

- | | |
|---|----------|
| Johann Ernst | } Panse. |
| Johann Heinrich August | |
| Johanna Dorothea verehlichten Knoblauch | |
| Johann Gottfried | |

Nordhausen, gedruckt bei Johann August Eöler.

AK



Endlich finst Du von der Bürde
Der geküßten Schmerzen hin,
Steigst und hebst Dich zu der Bürde
Einer Himmels-Bürgerin;
Engel, die Dich hier geleitet,
Ehrfurchtswürdige Mama!
Sind die Schwingen ausgebreitet,
Freundschaftlich als Träger da!

Dennoch, da Dich Kronen krönen,
Die kein Kummer mehr beklebt,
Ach, da trauern unsre Tränen,
Und Dein Todes Abschied schreckt!
O, verzeih es, in der Freude,
Die Dich überschwenglich schmückt,
Wann zu Dir, mit sanftem Leide,
Lieb und Wehmut aufwärts blickt!

Unser Jugend erstes Glück
Ist von Deiner Zärtlichkeit;
Milde Sorgen, Huld im Blicke
Haben immer uns erfreut;
Du hast unsern ersten Streifen
Pflichte und Tugend vorgemahlt,
Und uns, ihren Reiz zu zeigen,
Selbst als Beispiel vorgestrahlt.

Bis wir jetzt ins Grab Dich legen,
Da Deitt Geist GOTT schauend spricht,
Wirst Du Deiner Kinder Segen
Und ein Muster ihrer Pflicht;
Deitt geheiligtes Vertrauen
Ließ vol Inbrunst niemals ab,
Auch für uns hinauf zu schauen,
Bis GOTT: Heil und Freude gab.

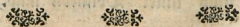
Wann entzündet, ihn zu loben,
Mit Gebet und mit Gesang
Deitte Wünsche sich erheben
Und Deitt Psalm dem Himmel klang,
O, so war die Hand nicht träge,
Segen um sich auszustreun,
Und mit Wohlthatn und mit Pflege
Des Betrübten Trost zu sein!

Stürmten wolkenvolle Tage
Im Gewitter über Dich,
So erhob sich in der Plage
Deitte Hoffnung über sich:
GOTT, Deitt Freund, war Deitt Entzücken,
Wann sonst ieder Trost gebrach,
Und Du sahst mit heitern Blicken
Ihm auch unter Donner nach.

Also hast Du uns geglänzet,
Beispielvoll und segensreich;
Das Verdienst, das Dich bekränzet,
Stieg und wuchs den Jahren gleich.
Jeder Freund, den Du geliebet,
Seufzt gerühret, so wie wir;
Tugenden, die Du geliebet,
Eilen nie zu spät von hier!

Ah, warum doch still, ihr Tränen!
Stört das Grab des Engels nicht!
Bang und finster sind die Scenen,
Die uns diese Welt verspricht;
Aber neidenswehret der Friede,
Der um stille Grüste lacht,
Wo kein Sturm die Tugend müde,
Und kein Feind sie zaghaft macht!

Du genieße dann der Sonne,
Die Dir unbewölket strahlt,
Wo Dir unvergälte Wonne
Deines Glaubens Lohn bezahlt!
Nein, kein Ach soll Dich entehren,
Seliger, erlöster Geist!
Ninnen gleich noch stumme Jären,
Die die Schwachheit uns entreißt.



78 M. 404



TA 70L

22
1721

Stille Thränen der kindlichen Liebe
 bei dem Grabe
 einer liebenswürdigen Mutter,
 der weiland
 HochEdelgeborenen Frauen,
 Frauen

Anna Margarethen
 Pansen,

geborenen Keydeln,
 des weiland
 Anna und Hochgelahrten Herrn,
 Herrn

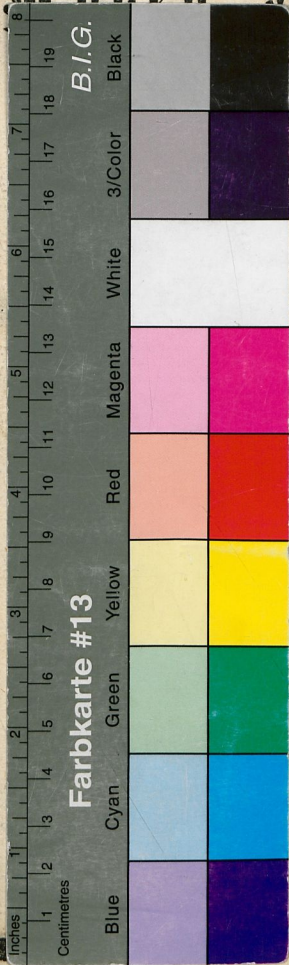
Lucas Pansen,
 verdienten Cämmerers in Ellrich,
 und seiner Frau Witwe,
 als Dieselbe

am Abends zwischen 9 und 10 Uhre im 66 Jahre Ihres
 Lebens Schwachheit in dem Herrn selig entschlief,
 den 30ten dieses in der Frauenberges Kirche
 standesmäßig beerdigt wurde,
 vergossen

selig Verstorbenen
 ihren sämlichen Kindern:

August
 verehlichten Knoblauch } Panse.

gedruckt bei Johann August Eöler.



AK